

BStU
000129

Mit dem Ziel des beabsichtigten Verrats gegenüber imperialistischen Geheimdiensten hat ein Täter zielgerichtet Aktivitäten zur Erlangung und Sammlung von Spionageinformationen entwickelt.

Der Beschuldigte [REDACTED] (Berufsunteroffizier an der Offiziershochschule Löbau) verschaffte sich durch die erfolgreiche Bewerbung um eine Dienststellung als Hauptfeldwebel Zugang zu geheimzuhaltenden Unterlagen über Struktur, Bewaffnung, Ausbildungstechnik seiner Einheit, Aufbau und Wirkungsweise des automatischen Kampfstoffanzeigers sowie Anweisungen über die Lagerung und Sicherung von Waffen, deren Inhalt er sich einprägte. Weiterhin nutzte er zielgerichtet Gespräche mit Militärangehörigen, um Angaben über ihre Wehrmotivation und Dienstauffassung zu erlangen.

Von den 9 Tätern, die ihre Fahnenflucht mit terroristischen Mitteln erzwingen wollten, befanden sich 7 bereits auf dem Weg zum Durchbruchsort. Während 5 Beschuldigte ihre Einheiten unter Mitnahme der ihnen zur Durchführung des Wachdienstes anvertrauten Maschinenpistole und dazugehöriger Munition unerlaubt verlassen hatten, führte 1 Täter ein Messer mit feststehender Klinge zum Zwecke der Anwendung gegen Grenzsicherungskräfte bei sich; ein weiterer beabsichtigte, unter Ausnutzung seines Einsatzes als Kraftfahrer, mittels des ihm anvertrauten Lkw die Grenzsicherungsanlagen an der GÜST Drewitz nach Westberlin zu durchbrechen.

Verstöße gegen Wachvorschriften, fehlende Kontrollen sowie ungenügende Beachtung des Persönlichkeitsbildes seitens der Vorgesetzten begünstigten teilweise die Handlungen der Beschuldigten.

Kopie BStU
AR 8